

Februar 2020. Fotobericht von Peter Tudvad.

Auf den Spuren der Schwarzheider Todes- kolonne

Neulich schrieb uns der dänische Mitbürger, Philosoph und Schriftsteller Peter Tudvad, er interessiere sich für Informationen zum Schwarzheider Todesmarsch. Bald stellte sich heraus, dass Peter Tudvads Interesse von seiner noch jungen Liebe zur Sächsischen Schweiz herrührt. Zunächst hatte es ihn im Jahr 2006 nach Berlin verschlagen. Aber seit kurzem ist er nun – samt seiner umfangreichen Bibliothek – dauerhaft in Meißen sesshaft geworden. Tudvad ist Autor mehrerer Bücher, so über Dietrich Bonhoeffer, hat mehrere Sachbücher über den zweiten Weltkrieg ins Dänische übersetzt und schreibt für die Kopenhagener Tageszeitung „Kristeligt Dagblad“. Sein nächstes Buch ist der Elbe gewidmet. „Der Sächsischen Schweiz bin ich einfach verfallen, seit ich vor etwa sechs Jahren das erste Mal dort war. Ich gehe dort so häufig wie überhaupt möglich wandern“, schreibt Peter Tudvad. In seinem Elbe-Buch wird auch die Vergangenheitsbewältigung und die Erinnerungskultur entlang der Elbe eine Rolle spielen. Nun hat er uns Fotos von seinen jüngsten Touren auf den Spuren des Todesmarschs Schwarzheide-Theresienstadt geschickt. Die meisten Bilder sind am 8. Februar 2020 entstanden, die aus dem Khaatal bereits am 30. Dezember 2019. Wir danken Peter Tudvad für seinen Fotobericht, welcher vorzüglich den heutigen Zustand des Lehrpfades dokumentiert. ■ *René Senenko*



Peter Tudvad

Abzweig Rugiswalde



Sebnitz, Schule Schandauer Straße



Hertigswalde



Richtermühle (zwischen Hertigswalde und Saupsdorf)



Ortseingang Saupsdorf



Friedhof Saupsdorf



Räumicht





Gnauckmühle



Ortseingang Hinterhermsdorf



Nähe „Waldarbeiterstube“



Khaatal



